



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Aktivitäten-Bericht der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung der Kulturpflanzen

Erstes Semester 2024



Inhaltsverzeichnis

1. DER SKEK-VEREIN.....	3
2. AKTIVITÄTEN.....	5
3. PROJEKTE.....	9
4. DANK.....	11

Titelbild: Der Besuch des Kernobstgartens des INFORAMA Oeschberg, der auch die Birnbaumsammlung des NAP umfasste, führte im Anschluss an die Generalversammlung zu einem regen Austausch zwischen der Führerin Hanna Waldmann und den anderen Mitgliedern

Alle Fotos des Berichts wurden von der SKEK aufgenommen.

Redaktion und Übersetzung: Agnès Bourqui, Franziska Merz und Steffi Gasser

Bern, 20.07.2024

1. Der SKEK-Verein

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) pflegt ein Netzwerk mit Akteuren aus dem Bereich der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz.

Im Rahmen ihrer Rolle als zentrale Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch ist sie mit wichtigen Aktivitäten betraut: Vernetzung der Akteure der PGREL, Stellungnahme bei Konsultationen, die die Landwirtschaft und die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen betreffen, Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs, Wissenstransfer im Zusammenhang mit PGREL, Organisation der jährlichen PGREL-Fachtagung, Rolle als «Sounding Board» und Mediation zwischen dem BLW und den Mitgliedsorganisationen des Netzwerkes sowie die fachliche Unterstützung in den verschiedenen Kreisen (Bund und Privat).

Die Aktivitäten der Plattform werden durch die Mitglieder und einen Finanzhilfevertrag (FH) für den Zeitraum 2021-2024 finanziell unterstützt.

Ausserhalb ihrer Rolle als Plattform, ist die SKEK Nehmerin von zwei NAP-Projekten. Gemeinsam mit Agroscope als Partnerorganisation hat sie Projekte in den Bereichen Beeren, Kartoffeln. Sie führt zudem das PGREL-Monitoring und das Handbuch zur aktiven Nutzung von PGREL. Die Arbeit zur Erweiterung der Datenbank Fundus Agri-Cultura Alpina auf die französischsprachige Schweiz, die teilweise vom NAP finanziert wird, wird bis Ende des Jahres fortgesetzt.

1.1. Zusammenfassung

Zwei Vorstandsmitglieder verabschiedeten sich, während Simone Bühlmann-Schütz von Agroscope und Benedikt Kogler vom LZSG von der Mitgliederversammlung am Inforama Oeschberg BE im März begrüsst wurden. Das Netzwerk wurde durch den Beitritt des FiBL, vertreten durch Seraina Vonzun, gestärkt.

Die Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch fand beim Besuch des Inforama Oeschberg nach der Generalversammlung sowie bei der Sommerexkursion in Agroscope Changins statt.

Besucht von der Geschäftsstelle wurden Rétopomme und die Forschungsabteilung für Pflanzenzüchtung von Agroscope in Changins.

Die Geschäftsstelle nahm an drei Sitzungen von Arbeitsgruppen, welche vom BLW organisiert wurden, sowie an mehreren externen Veranstaltungen teil.

Der Informationstransfer innerhalb des Netzwerkes wurde in diesem ersten Halbjahr fortgesetzt. Im März und im Juni erschienen zwei Newsletter. Die Beobachtungen der Politik und der Organisationen, die in der Schweiz und in der Europäischen Union im Bereich PGREL tätig sind, beinhaltete mehrere Artikel. Dieses Jahr ist erneut von den Entwicklungen im

Bereich des Saatgutrechts und der neuen Gentechnologie (NGT) geprägt. Auch Informationen von Mitgliedern wurden veröffentlicht.

Die Vorbereitungen für die jährliche PGREL-Fachtagung, welche am 28. November in Lyss stattfindet und den kleinen landwirtschaftlichen Strukturen gewidmet ist, sind im Gange.

Die SKEK hat Ende Mai einen neuen Antrag auf Finanzhilfe beim BLW für den Zeitraum 2025-2028 eingereicht. Die Ziele der Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch sind ähnlich wie in der aktuellen Periode. Sie wurde Ende Mai eingereicht.

Im Folgenden wird über die Aktivitäten berichtet, welche im ersten Halbjahr 2024, d.h. vom 1. Januar bis zum 30. Juni, stattgefunden haben.

1.2. Der Vorstand

Der Vorstand unter dem Vorsitz von Tizian Zollinger traf sich zu zwei online durchgeführten Sitzungen im Februar und Mai, um die Generalversammlung vorzubereiten und sich über laufende Geschäfte auszutauschen. Ausserdem fand eine Sitzung zum Jahresrückblick 2023 und den Zielen für 2024 zwischen der Geschäftsführerin, Tizian Zollinger und Eva Körbitz statt.

Der Vorstand hat im Jahr 2023 zusammen mit der Geschäftsführerin die Arbeit der SKEK-Vision 2035 initiiert, welche die Ziele des Vereins enthält. Die Vision ist am Ende dieses Halbjahres noch in Arbeit. Obwohl die Ziele und die entsprechenden Massnahmen definiert sind, müssen noch Details ausgearbeitet werden. Die Ziele für 2035 beinhalten keine grossen Veränderungen gegenüber den derzeitigen Zielen. Im Rahmen des Prozesses der Aktualisierung und Stärkung der Ziele des Vereins wurden auch die Statuten geprüft, die sich als nicht mehr aktuell erweisen. Ein Änderungsvorschlag wird derzeit erarbeitet und an der Generalversammlung 2025 vorgelegt.

Der Präsident, die stellvertretende Vizepräsident und die Geschäftsführerin haben am neuen Antrag auf Finanzhilfe für den Zeitraum 2025-2028 gearbeitet. Er wurde Ende Mai eingereicht.

1.3. Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird seit Mai 2013 von Agnès Bourqui (70%) geleitet. Die Geschäftsführerin wird seit Februar 2023 von Franziska Merz (40%) bei der Erreichung der Jahresziele unterstützt.

Da sich Frau Merz beruflich umorientieren möchte, hat sie ihre Stelle auf Ende Juni gekündigt. Daher wurden durch die Geschäftsführerin Überlegungen zum Pflichtenheft der Stelle gestellt und die Entscheidung getroffen, die Stelle in zwei spezialisierte 20%-Stellen aufzuteilen: auf der einen Seite eine Stelle für eine/n Mitarbeiter/in Sekretariat und auf der anderen Seite eine Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in. Die Rekrutierung begann mit der Veröffentlichung der Anzeigen im Mitgliedernetzwerk Ende Mai.

Neben den Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Vereins und der Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch führt die Geschäftsstelle auch die Projekte NAP-PGREL und Fundus Agri-Cultura Alpina durch (siehe Kapitel 3).

2. Aktivitäten

2.1. Monitoring der politischen Landschaft im Bereich Kulturpflanzenvielfalt

Im Rahmen des Monitorings in der Schweiz und in der EU verfolgt die Geschäftsstelle Initiativen, Petitionen und Vernehmlassungsvorlagen, bei denen PGREL von den vorgeschlagenen Massnahmen betroffen sind.

Ziel des Monitorings ist es, zur Förderung der genetischen Vielfalt von PGREL in politischen Massnahmen beizutragen und das Netzwerk über Trends, Neuigkeiten und politische Agenden in unserem Bereich zu informieren.

Die Stellungnahmen werden so weit wie möglich im Netzwerk erstellt und unsere Mitglieder und andere Experten werden konsultiert.

2.1.1. Schweiz

Der Entwurf des Konzepts für die AP30+ wurde 2023 begonnen und soll 2026 in die Vernehmlassung gehen. Der Bund kommunizierte die Ambitionen der künftigen Politik und seinen umfassenden Ansatz für Ernährungssysteme, der alle Akteure der Wertschöpfungskette einbezieht.

Die Diskussionen in der EU über die Deregulierung der neuen Gentechnologien finden auch in der Schweiz Widerhall. Anlass der Debatte ist das GVO-Moratorium, welches Ende des Jahres auslaufen wird, wenn es nicht verlängert wird. Regelmässige Reportagen werden moderiert, um zu debattieren oder Pro- und Contra-Argumente zu unterstützen. Auf der Seite der PGREL ist die Lage ebenfalls gespalten, insbesondere was die Deregulierung neuer Technologien betrifft.

Die Biodiversitätsinitiative wird ebenfalls verfolgt, auch wenn sie sich hauptsächlich mit der wilden Biodiversität befasst. Sie wird am 22. September 2024 zur Volksabstimmung vorgelegt.

In diesem ersten Halbjahr haben wir keine Stellungnahmen realisiert.

2.1.2. EU

Im Frühlings- und Sommer-Newsletter informierten wir über die Entscheidungen des Europäischen Parlaments: Am 7. Februar 2024 sprach es sich für eine Deregulierung von Pflanzen aus, die aus neuen Gentechnologien (NGT) hervorgegangen sind. Am 24. April stärkt es die Vielfalt, indem es den Landwirten das Recht einräumt, ihr eigenes Saatgut untereinander auszutauschen und zu verkaufen. Allerdings dürfen nur Erhaltungsorganisationen gefährdete Sorten zum Zwecke der Erhaltung weitergeben.

Darüber hinaus berichteten wir über den Trend zur Abschwächung von Umweltstandards in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

2.2. PGREL Akteurs-Netzwerk und wissenschaftliche sowie praktische Austauschplattform

Das Netzwerk der SKEK verbindet 41 Mitglieder in der ganzen Schweiz. Die Pflege und Entwicklung des Netzwerks erfolgen durch: Suche nach neuen Mitgliedern, Besuch von Mitgliedern, Teilnahme an Sitzungen der NAP-Arbeitsgruppen, Teilnahme an Veranstaltungen, die von Mitgliedern organisiert werden. Die Förderung des Austauschs zwischen den Mitgliedern und anderen PGREL-Akteuren und die Weiterbildungsangebote werden durch die Organisation von Treffen konkretisiert, z. B. Besuch eines Mitglieds anlässlich der Generalversammlung, Exkursion.

2.2.1. Pflege und Stärkung des SKEK-Netzwerkes

2.2.1.1. Suche nach neuen Mitgliedern

Die im Januar durchgeführte Mitgliedersuche führte zum Eintritt des FiBL. Vertreten in der SKEK durch Seraina Vonzun vom Departement für Nutzpflanzenwissenschaften wurde das FiBL am 19. März von der Mitgliederversammlung willkommen geheissen. Mit seinen Arbeitsbereichen in der resistenzorientierten Züchtung von Körnerleguminosen und der Eignung für den Mischanbau verstärkt das FiBL den Wissensaustausch zu diesem Thema innerhalb des Netzwerks.

2.2.1.2. Mitgliederbesuch

Jedes Jahr strebt das Sekretariat den Besuch von mindestens zwei Mitgliedern an. Die Treffen sind eine Gelegenheit für die SKEK und die Mitglieder, sich besser kennen zu lernen und sich über aktuelle Ereignisse und laufende gegenseitige Projekte zu informieren. Die Besuche sind daher ein bevorzugtes Mittel, um die direkte Verbreitung von Informationen zwischen beiden Seiten zu ermöglichen und die Schaffung von Synergien oder Zusammenarbeit zu erleichtern. Neuigkeiten der SKEK und des Netzwerks, die für die Mitglieder relevant sind, werden ebenfalls bei diesen Treffen bekannt gegeben.

Agroscope Changins

Während eines Besuchs des Kartoffelkonservatoriums am 4. Juni im Rahmen des Erhaltungsprojekts NAP 06-S70V, das in Partnerschaft mit Agroscope in Changins durchgeführt wird, fand eine Diskussion über die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit mit Etienne Bucher von der Forschungsgruppe „Crop genome Dynamics“ statt. Hervé Gaubert von der Forschungsgruppe für Pflanzenverbesserung - Nachfolger von Eric Droz - und seine Mitarbeiterin Laetitia Maillard, die am Kartoffelprojekt arbeiten, nahmen ebenfalls an diesem Austausch teil.

Retropomme

Am 23. Juni besuchte die Geschäftsführerin im Rahmen der „Begegnung rund um die Kirsche“ Rétropomme. Es kam zu einem freundschaftlichen Austausch mit Mitgliedern von Rétropomme, darunter auch der Leiter des Vereins, Boris Bachofen. Die neuen Räumlichkeiten, die derzeit renoviert werden, befinden sich direkt auf dem Gelände von Pierre-à-Bot, in der Nähe der Obstplantagen, und bieten eine erhebliche Vereinfachung der täglichen Arbeit.

2.2.2. Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs zwischen PGREL-Akteuren

Um den Austausch zwischen den Mitgliedern zu fördern, werden jedes Jahr mehrere Veranstaltungen organisiert: der Besuch einer Mitgliedsorganisation während der Generalversammlung, die Exkursion und der PGREL-Kongress. Über diese Veranstaltungen wird in unserem Newsletter berichtet.

2.2.2.1. Mitgliederversammlung und Treffen mit einer Mitgliederorganisation

Die Generalversammlung fand am 19. März im INFORAMA Oeschberg mit rund 30 TeilnehmerInnen statt. Die Vize-Direktorin, Eva Körbitz und Beate Schierscher-Viret wurden verabschiedet, während dem Simone Bühlmann-Schütz vom Agroscope und Benedikt Kogler vom LZSG begrüsst wurden. Das Netzwerk der PGREL-Erhalterorganisationen wird durch den Beitritt der FIBL gestärkt. Seraina Vonzun, die das Institut vertritt, erhielt im Anschluss an ihre Präsentation Applaus von der Generalversammlung. Die SKEK, ihr Vorstand, die anwesenden Mitglieder sowie das Sekretariat bedankten sich herzlich bei Markus Hardegger für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen vielen Jahren.

In der zweiten Hälfte des Tages wurde ein Besuch des INFORAMA organisiert. Christian Ramseier, Leiter des Beratungsbereichs im INFORAMA, stellte die Institution und ihre Projekte vor. Hanna Waldmann, Beraterin und Lehrerin für Obstbau an der INFORAMA Oeschberg, nahm die Teilnehmer/innen mit auf eine interaktive Führung durch den Obstgarten, zu der auch die Birnensammlung des NAP gehört. Bei einem Quiz konnten die Teilnehmer ihr Wissen über die visuelle Bestimmung einer Auswahl von Obstbäumen und Beeren testen. Am Ende gab es eine Verkostung von etwa zehn Apfelsorten in Verbindung mit einer Umfrage zu ihren Geschmackskriterien.

2.2.2.2. Sommerexkursion und Getreidekonservierung

Fast zwanzig Personen aus Mitgliederorganisationen der SKEK, des BLW sowie externe Interessierte nahmen am 25. Juni 2024 an der Exkursion zu Agroscope in Changins teil. Die meisten Teilnehmer/innen arbeiteten bereits im Zusammenhang mit dem Thema des Tages, Getreide. Die anderen waren mit anderen Kulturen, wie Gemüse und Obstbäumen, aktiv. Sie wurden vom Team der Forschungsgruppe Verbesserung von Ackerkulturen und genetische Ressourcen herzlich willkommen geheissen. Beate Schierscher, Verantwortliche für genetische Ressourcen und bis vor kurzem Vorstandsmitglied der SKEK, war die Reiseleiterin der Exkursion. Auf dem Programm standen Vorträge, Führungen und informeller Austausch. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren am Ende des Tages sehr enthusiastisch. Für einige war die Exkursion eine Weiterbildung über Kulturen, die sie nicht kannten, andere konnten komplexe Begriffe vertiefen. Schliesslich fügten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

hinzu, dass der Tag ihnen die Möglichkeit gegeben habe, sich mit Personen auszutauschen, die ebenso an PGREL interessiert seien wie sie.

2.2.2.3. Jährliche PGREL-Fachtagung, 28.11.2024

Dieser vom PGREL-Netzwerk sehr geschätzte Anlass wird dieses Jahr im Bildungszentrum Wald in Lyss stattfinden. An der Vorstandssitzung im Mai wurde das Thema „Kleinere landwirtschaftliche Strukturen“ festgelegt und es wurden Wege aufgezeigt, wie die Geschäftsstelle den Inhalt entwickeln kann. Wir definieren „kleinbäuerliche Strukturen“ als Einheiten vom Typ Mikro- und Solawi-Betrieb, die sich durch eine landwirtschaftliche Produktion auf kleinen Flächen durch Personen ohne landwirtschaftliche Ausbildung auszeichnen. Diese Strukturen kultivieren einen hohen Anteil der genetischen Vielfalt, die in der Schweiz angebaut wird, und der Grund dafür ist auch wirtschaftlicher Natur.

Ziel ist es, die Öffentlichkeit über ein aktuelles Thema zu informieren, aber auch Fragen der Mitglieder in den Bereichen Ausbildung und Recht zu beantworten. Das Programm wird derzeit von der Geschäftsstelle vorbereitet und an der Vorstandssitzung im August vorgestellt.

2.2.2.4. Teilnahme an externen Veranstaltungen

Wir haben an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Tag der Vorstellung der NAP-PGREL-Projekte zur nachhaltigen Nutzung, des BLW am 13. Februar in Bern
- Stakeholder-Anhörung zur geplanten Änderung der Regulierung von Pflanzen aus neuen gentechnischen Verfahren, organisiert vom BAFU am 7. März in Bern
- Kongress „Vom Feld auf den Teller“, organisiert von der LZSG am 20. Juni, online
- Webinar „Die künftige Agrarpolitik heute besser verstehen“, vom BLW am 18. Juni

Zwei informative Artikel über den NAP-Projekttag und den LZSG-Kongress wurden in unseren Newslettern veröffentlicht.

2.3. Übermittlung von Informationen des BLW und Teilnahme an Ad-Hoc-Arbeitsgruppensitzungen

Das BLW wird regelmässig zu den SKEK-Vorstandssitzungen eingeladen, was uns erlaubt, wichtige Informationen aus dem BLW zu erhalten und sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Am 13. Februar nahm die Geschäftsstelle an der vom BLW organisierten Tagung zum Erfahrungsaustausch über NAP-Nutzungsprojekte teil. Ein informativer Artikel wurde in unserem Newsletter veröffentlicht.

Die SKEK-Geschäftsstelle nahm an folgenden vom BLW organisierten Sitzungen der Arbeitsgruppen teil: Gemüse am 18. Januar bei Agroscope Changins, Beeren am 9. April bei der ZHAW und Reben am 28. Mai beim BLW.

In der Rubrik «Was beschäftigt die Arbeitsgruppen des NAP-PGREL?» unseres Newsletters haben wir Neuigkeiten aus der Arbeitsgruppe Gemüse veröffentlicht.

2.4. Kommunikation und Übermittlung von Informationen an das PGREL-Netzwerk

Die Kommunikationswege zwischen der SKEK und dem Netzwerk der PGREL-Akteure sind vielfältig: Ob per Newsletter, Info-E-Mails, Event-E-Mails, Website oder direkt während Sitzungen der Arbeitsgruppen oder bei Veranstaltungen.

2.4.1. Newsletter und Ankündigungen von Veranstaltungen

Die SKEK hat zwei Newsletter verschickt, einen am 17. März und einen am 20. Juni (Newsletter Frühling und Newsletter Sommer). Der Newsletter wird per Mail an ein Adressbuch mit rund 250 Abonentinnen und Abonnenten verschickt. Diese Anzahl steigt leicht an. Die Newsletter können auch direkt auf unserer Website gelesen werden (www.cpc-skek.ch -> Publikationen -> Newsletter).

Der Newsletter dient der Weiterleitung von Informationen an Mitglieder und Interessierte, indem er sie über nationale und europäische Neuigkeiten im Bereich PGREL auf dem Laufenden hält. Zum Beispiel berichtete ein Artikel über das Westschweizer Netzwerk Court-Circuit, welches Gemüsebäuerinnen und -bauern das im Zuge der Industrialisierung der landwirtschaftlichen Produktion verlorene Know-how im Bereich der traditionellen Züchtung und Saatgutvermehrung weitergeben will.

Der Informationstransfer zwischen den Mitgliedern ist ebenfalls eine Priorität. Zu diesem Zweck werden die Mitglieder regelmässig dazu aufgefordert, Neuigkeiten über ihre Projekte zu veröffentlichen oder über aktuelle Ereignisse zu informieren. Zum Beispiel wurde über die Veröffentlichung der Sortenvideos des Sortengartens Erschmatts berichtet. Die Videos dokumentieren die gesammelten Erfahrungen von Roni Vonmoos-Schaub, der aus seiner langjährigen Arbeit erzählt. Auch Neuigkeiten der HEPIA, der gzpk und von Zollinger bio wurden weitergeleitet.

Ankündigungen bezüglich Veranstaltungen im Bereich PGREL werden jeweils zu Monatsende unseren Mitgliedern per Mail geschickt.

3. Projekte

Die Geschäftsstelle führt NAP-PGREL- und eigene Projekte wie den Fundus durch. Sie werden vom NAP und anderen Geldgebern finanziert. Die Projekte Handbuch und Fundus Agri-Cultura Alpina werden von Agnès Bourqui geleitet, während das PGREL-Indikatorenprojekt in Partnerschaft mit François Meienberg, dem Verantwortlichen für politische Projekte bei ProSpecieRara, durchgeführt wird.

3.1. NAP-PGREL-Projekte

Das Projekt zur In-vitro-Erhaltung der Kartoffeln 06-S70V der Positivliste läuft auch in diesem Jahr weiter. Das Projekt wird von A. Bourqui verwaltet, während die wissenschaftlichen Ziele von der Forschungsabteilung für Pflanzenzüchtung in Agroscope Changins verfolgt werden. Hervé Gaubert ist seit 2023 für die wissenschaftliche Arbeit verantwortlich, nachdem Eric Droz in den Ruhestand gegangen ist. Sein Vorgesetzter ist Etienne Bucher.

Das Projekt für genetische Analysen von Beeren 06-P66 wird ebenfalls in Partnerschaft mit Agroscope Changins durchgeführt. Es wurde um ein Jahr, bis Ende 2023 verlängert, um den Transfer an die ZHAW abzuschliessen und die Arbeit der genetischen Analysen mit Ecogenics zu koordinieren, welche die Analysen übernimmt. Die Sitzung der Arbeitsgruppe Beeren am 9. April an der ZHAW bot der SKEK und Hervé Gaubert, wissenschaftlicher Leiter bei Agroscope, die Gelegenheit, die aktuellen Ergebnisse zu präsentieren und die Gründe für die Verzögerung mitzuteilen: Schwierigkeiten beim Lesen der Daten durch Ecogenics bei Rubus und andere Ergebnisse als bei Agroscope. Es wird vermutet, dass die DNA-Qualität schlecht war. Agroscope wird daher die Analysen mit frischem Material wiederholen müssen.

Das Hopfenprojekt 06-P75, in Partnerschaft mit Agroscope in Conthey, wurde mit der Abgabe des Berichts und der Abrechnungen Ende Februar abgeschlossen. Es fanden Gespräche und eine Sitzung mit Louis Sutter, dem neuen Leiter der Gruppe Beeren und Medizinalpflanzen bei Agroscope, und seinem Team statt, um das Schicksal der Hopfensammlung zu klären und die Möglichkeiten einer Verlängerung des Projekts zu untersuchen. Louis Sutter beschloss, einen einmaligen Antrag auf Mittel aus dem Förderprogramm Strategie Pflanzenzüchtung 2050 zu stellen. Weitere Informationen über eine mögliche Fortsetzung des Projekts werden ab August 2024 verfügbar sein.

Die Zwischenergebnisse des Pilotprojekts zu den PGREL-Indikatoren in der Schweiz und den Datenerhebungen 07-O37 wurden an der Sitzung der Begleitgruppe, an welcher auch das BLW teilgenommen hat, am 5. März in den Räumlichkeiten der SKEK in Bern vorgestellt. Die Inputs und Diskussionen mit den Teilnehmern der Arbeitsgruppe ermöglichten es, die Indikatoren zu optimieren und die Fragen der Umfragen zu verfeinern, um die Effizienz und die Ergebnisse der nächsten Erhebung, die für Januar 2025 geplant ist, zu verbessern.

Der angepasste Zeitplan für das Projekt „Handbuch für eine aktive Nutzung der PGREL“ 07-P10 wurde dem BLW bei der Einreichung des Berichts und der Abrechnungen Ende Februar mitgeteilt. Zu Beginn des Frühjahrs führte die Geschäftsführerin eine Rekrutierungsphase durch, um ihr Projektteam zusammenzustellen. Eine Mitarbeiterin wurde eingestellt, um sie im Projektmanagement und beim Verfassen der Porträts zu unterstützen, eine weitere für die Durchführung von Interviews und das Fotografieren in den deutschsprachigen Regionen und im Tessin, sowie ein Mitarbeiter für die Durchführung von Interviews und das Verfassen der Porträts in der Romandie. Am Ende des Semesters werden etwa 20 Interviews, die die drei Zielgruppen des Buches und die vier Sprachregionen abdecken, durchgeführt und im Juli wird mit dem Schreiben der ersten Porträts begonnen. Der Rezeptteil begann mit der Kontaktaufnahme sowie mit den Recherchen und Diskussionen für die Entwicklung des Kapitels und der Rezepte. Die erste Sitzung der Begleitgruppe ist in Vorbereitung und wird zum Ziel haben, die offenen Fragen mit einem Publikum zu klären, das aus Vertretern der drei Zielgruppen, Konservatoren.rinnen und dem BLW besteht. Die Agentur, die für das Layout des Buches ausgewählt wurde (Ideaprint von Agridea), wird derzeit getestet, indem ein einfacher Auftrag, der Präsentationsflyer der SKEK, übergeben wird.

3.2. Projekt Fundus Agri-Cultura Alpina in den französischsprachigen Regionen

Das Projekt wird in diesem Jahr dank eines positiven Saldos und der Unterstützung von Spendern, die es uns ermöglichen, das Geld für die Fertigstellung einiger Arbeiten zu verwenden, verlängert. Es wird dazu verwendet, die Kategorien Traditionen und Kulturtechniken zu erweitern. Zu diesem Zweck wurde mit der Rekrutierung eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin begonnen. Die Verbesserung der Website ist ebenfalls ein Ziel, das in diesem Jahr angestrebt wird. Derzeit laufen Gespräche mit der SAVE Foundation, um die Arbeiten zu koordinieren. Zudem, wenn die Mittel ausreichen, wird der Flyer an die grafische Linie der neuen Website angepasst.

4. Dank

Wir danken herzlich unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und Loyalität und dem Bundesamt für Landwirtschaft für die finanzielle Hilfe, die man uns gewährt und somit ermöglicht, die PGREL-Akteurinnen und -Akteure zu vernetzen.

Wir danken auch allen, die an den genannten Aktivitäten beteiligt waren.